Acht neue Coccinelliden-Varietäten aus Central-Ungarn.

Beschrieben von Prof. Karl Sajó in Ungvár.

Ich habe in diesem Sommer einige bisher noch nicht besuchte Plätze des zwischen Waitzen und Gödöllö liegenden Flugsandgebietes durchstreift, und fand unter den eifrig gesammelten Coccinelliden 8 neue Varietäten, die ich hier beschreibe.

I. Adonia variegata. Goeze.

1. var. mediopunctata mihi. — Flügeldecken mit 7 Punkten: 2, 3, 4, 1/2. Auf einer Flugsandweide in Veresegyház, auf Eryngium campestre, 7/VIII.

2. var. arenaria mihi. — Flügeld. mit 9 Punkten: 2, 3, 4, 5, 1/2. — Ebendaselbst.

3. var. bisconstellata mihi. — Flügeld. mit 9 Punkten: 3, 4, 5, 6, 1/2. — Auch in Veresegyház.

4. var. confluens mihi. — Alle 13 Punkte der Normalfärbung vorhanden, aber 4+5 zusammenfliessend. Gleichzeitig mit den drei vorigen gefangen.

(Die Benennung der Punkte bezieht sich auf Herrn Jul. Weise's „Bestimmungstabellen der europ. Coccinelliden.")

II. Adalia 11-notata. Schneid.

1. var. bipunctata mihi. — Flügeldecken nur mit 3 Punkten: 3, 1/2. Letzterer ist schmal, gleichbreit. Auf Disteln in Kis-Sz.-Miklós, 11/VIII.

2. var. hungarica mihi. — Punkt 1 und 5 fehlen ganz. Punkt 2 am Rande klein, 3 hinter der Mitte gross, Punkt 4 neben dem Rande kaum sichtbar, oder ganz fehlend. Gleichzeitig mit der vorigen gefangen.

Adalia 11-notata war heuer in Kis-Szent-Miklós (Waitzner Bezirk) so zahlreich vorhanden, wie ich sie bisher noch niemals binnen 10 Jahren gesehen habe; sie war häufiger als Coccinella 7-punctata.

III. Halyzia conglobata. L.

1. var. angularis mihi. — Der var. tessulata Scop. ähnlich, aber Punkt 5+6 verbunden. P. 6 reicht nicht bis zur Naht und ist von dieser, folglich auch von dem entsprechenden Punkte 6 der anderen Flügeldecke gesondert. Auch Punkt 7 fliesst mit der Naht nicht zusammen. (Die Stellung der schwarzen Punkte auf gelber Grundfarbe ist daher: 1, 2, 3, 4, 5+6, 7.) In Kis-Szent-Miklós.

2. var. palustris mihi. — Unterscheidet sich von

der Normalfärbung dadurch, dass hier Punkt 3 mit der schwarzen Naht und daher mit dem entsprechenden Punkte der anderen Flügeldecke nicht verbunden ist. Zwischen var. suturalis Weise und Normalfärbung einzuschalten. Auf einer sumpfigen Wiese in Kis-Sz.-Miklós, 11/VIII.

Beiläufig bemerke ich noch, dass Adonia variegata auf nassen Wiesen am häufigsten in der Form var. constellata Laich. und var. carpini Fourcr. vorkommt. Die Punkte auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken fehlen meistens oder sind sehr klein. Auf den trockenen Flugsandstellen treten hingegen die vorderen Punkte 1, 2, 3 gerne in Uebergewicht, wobei die hinteren Punkte 4, 5, 6 theilweise oder ganz verkümmern. —

Beitrag zur Schmetterlingsfauna des bairischen Fichtelgebirges.

Ergebnisse einer Excursion im Frühjahr 1879.

Von H. Backhaus in Leipzig.

Die Vegetation im Fichtelgebirge beginnt etwas später als im flachen Lande wegen des rauhen Klimas, der im Frühjahr noch häufigen Nachtfröste, welche bis Ende Mai nicht selten sind, und seiner kalten Winde, so dass der Juni noch zum ersten Frühjahr zu rechnen ist. Am 19. Mai lag der Schnee in einer Höhe von 2800 Fuss noch über eine Elle hoch und erst am 30. Mai vermochte die Sonne einige überwinterte Tagschmetterlinge zum Vorschein zu bringen, deren Zahl in der dortigen Gegend und zwar auf höher gelegenen Plätzen (Kösseine bis zur Louisenburg) eine grosse ist. Da nur die Höhen mit Nadelwald bewachsen sind, die Thäler hingegen von Laubholz bedeckt und von nassen Wiesen durchzogen werden, so ist die Vegetation eine sehr mannigfache, zumal in niedern Kräutern. Sehr auffällig ist das Fehlen der gewöhnlichen Brennnessel, Urtica urens, und der Euphorbia Cyparissias, was wohl darin seinen Grund haben mag, dass der Boden meist aus Granit besteht. Auch im Walde macht sich das gänzliche Fehlen der Eichen bemerkbar (von Alexandersbad bis Waldsassen). Der Sommer ist sehr kurz, da im September die Nachtfröste eintreten, was zur Folge hat, dass viele Tagschmetterlinge zum Ueberwintern gezwungen werden, wie ich schon oben andeutete. Die Fauna des Fichtelgebirges ist eine sehr reiche zu nennen,